

2025 JAHRESBERICHT



**Koordinierungsausschuss
für christlich-jüdische
Zusammenarbeit**



+ 43 676 918 28 83

info@christenundjuden.org

christenundjuden.org

Adresse:

Tandelmarktgasse 5

1020 Wien, AT

Sehr geehrte Sponsoren, Mitglieder, Freunde und Leser*innen,

| 02

Liebe Unterstützer*innen,

das Jahr 2025 war für den Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit ein Jahr intensiver Arbeit, neuer Initiativen und wachsender Vernetzung. Unsere Aktivitäten spiegeln sowohl die Vielfalt des interreligiösen Dialogs als auch die gesellschaftliche Dringlichkeit wider, Räume für Begegnung, Bildung und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Förderung junger Menschen und neuer Zugänge zum Dialog. Mit der erstmaligen Verleihung des Hillel Awards konnten wir ein starkes Zeichen für Erinnerungskultur, Bildung und kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus setzen. Die große Resonanz zeigt, wie wichtig es ist, junge Stimmen sichtbar zu machen und sie aktiv in den Dialog einzubeziehen.

Auch unsere laufenden Formate haben sich weiterentwickelt: Die Dialoggruppe „Dialog:Abraham“ sowie zahlreiche Veranstaltungen haben erneut gezeigt, wie fruchtbar persönliche Begegnung und gemeinsames Lernen sind. Gleichzeitig konnten wir mit dem ersten interreligiösen Vernetzungstreffen in Wien neue Impulse für Kooperationen zwischen Initiativen, Religionsgemeinschaften und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen setzen.

Ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Arbeit blieb die Erinnerungskultur. Gedenkveranstaltungen wie „Mechaye Hametim“ oder der Tag des Judentums haben nicht nur historische Verantwortung ins Bewusstsein gerufen, sondern auch aktuelle Herausforderungen im christlich-jüdischen Dialog thematisiert. Gerade angesichts globaler Entwicklungen und wachsender Spannungen bleibt diese Arbeit unverzichtbar.

Darüber hinaus war der internationale Austausch, etwa im Rahmen des ICCJ Member Organization Gatherings in Warschau, eine wichtige Gelegenheit, unsere Arbeit im globalen Kontext zu reflektieren und neue Perspektiven zu gewinnen.

All unsere Aktivitäten wären ohne das Engagement unserer Mitglieder, Partnerorganisationen und Fördergeber nicht möglich. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Polarisierung und antisemitische Tendenzen erneut zunehmen, bleibt unser Auftrag klar: Brücken zu bauen, Dialog zu fördern und Räume zu schaffen, in denen Respekt, Wissen und Begegnung wachsen können.

Mit herzlicher Wertschätzung,

Dr. Yuval Katz-Wilfing M.A. B.Sc.
Geschäftsführer

Mag. Lajos Harsányi
Assistent der Geschäftsführung

Julia Verbeek B.A. M.A.
Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit

REGINA POLAK ALS NEUE PRÄSIDENTIN GEWÄHLT

Die Pastoraltheologin Regina Polak ist neue Präsidentin des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit (KooA). Sie folgt in dieser Tätigkeit auf Martin Jäggle, der diese Aufgabe seit 2011 ausübte.

„Ich weiß aus erster Hand, dass ich meinen christlichen Glauben nur im Dialog mit dem Judentum verstehen und leben kann“

-Regina Polak



BEIRAT

Direktor Günter Bergauer MBA,
Botschafter i.R. Dr. Alexander Christiani,
Dr. Luitgard Derschmidt,
Dr. Hans Förster,
DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen,
em. Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol,
Botschafter i.R. Dr. Walther Lichem,
Stadtrat a.D. Dr. Peter Marboe,
Willy Mernyi,
em. Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny,
Dr.in Viera Pirker,
Dr.in Danielle Spera,
Präsident Victor Wagner,
ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Wieshaider
Hon.-Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Bünker,
Altbischof der Evangelischen Kirche A.B. in
Österreich

VORSTAND

Ordentliche Mitglieder in der Funktionsperiode 2025-2027,
Generalversammlung am 18.II. 2025

Univ. Prof. Dr. Regina Polak, Präsidentin (röm.-kath.)
PfarrerIn Dr.in Margit Leuthold, Vizepräsidentin (evang.)
Dr. Willy Weisz, Vizepräsident (jüd.)
Dechant GR Ferenc Simon, Finanzreferent (röm.-kath.)
Dr. Leonhard Jungwirth (evang.)
Em. Univ. Prof. Dr. Mitchell Ash (jüd.),
Dr.in Elisabeth Birnbaum (röm.-kath.),
Pfarrer Mag. Stefan Fleischner-Janits (evang.)
Prof. Awi Blumenfeld M.A. (jüd.)

Kooptierte Mitglieder:

Autorin Mag.a Ruth Steiner (röm.-kath.),
Christiane Arnbom (röm.-kath.)
Elisabeth Wanek, Referentin Dialog:Abraham (röm-kath.)
Dr. Jasmin Freyer (jüd.)

VERTRETER*INNEN DER LOKALKOMITEES

Kristoffer Jonasson M.Th. (Dr.in Gudrun Becker in
Karenz) (röm.-kath.) Linz,
MMag. Dr. Lukas Pallitsch (röm.-kath.) Eisenstadt,
Pfarrer Matthias Weigold, MTh (evang.) Graz,
Univ.-Prof. Mag. Dr. Roman A. Siebenrock (röm.-
kath.) Innsbruck,
Assoz.-Prof.in Dr.in MMag.a Regina Polak MAS
(röm.-kath.) Wien

EHRENMITGLIEDER

Fritz B. Voll (Toronto, Kanada)
Generalabt Mag. Bernhard Backovsky Can.Reg.
(Klosterneuburg)
Prof. Kurt Rosenkranz (Wien) (verstorben)
Béla Varga (Budapest) (verstorben)
Dr. József Szécsi (Budapest)
Altbischof Dr. h.c. Maximilian Aichern OSB (Linz)
Mag.a Brigitte Ungar-Klein (Wien)
Ehrenpräsident Pastor Prof. Helmut Nausner,
Superintendent i.R.
Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg

FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DANKEN WIR DEN MITGLIEDERN UND SPONSOREN, DARUNTER GANZ BESONDERS

Israelitische Kultusgemeinde Wien
Österreichische Bischofskonferenz
Stift Klosterneuburg
Ordensgemeinschaften Österreich
Christ Church, the Anglican Church in Vienna
Evangelische Kirchen AB und methodistisch
Ring Österreichischer Bildungswerke

MITARBEITER*INNEN

Geschäftsführung: Dr. Yuval Katz-Wilfing
Assistent der Geschäftsführung: Mag. Lajos
Harsányi
Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit: Julia
Verbeek, B.A. M.A.
Redaktion Dialog: PD DDr. Constanza Cordoni und
Dr. Wolfgang Wagerer (Redaktionsleitung)
Buchhaltung: Waltraud Pirkl
Raumpflegerin: Natalia Rakic

REDAKTIONSTEAM

Dr. Wolfgang Wagerer (Redaktionsleitung)
PD DDr.in Constanza Cordoni
Daniel Edelhofer, BSc BA
Bianca Plattner, BA BA;
Katharina Hadassah Wendl M.A.
Julia Verbeek, BA MA
Dr. Franz Josef Zeßner

MITGLIEDSCHAFTEN

International Council of Christians and Jews
(ICCJ)
Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich
(ÖRKÖ), Beobachter
Nationales Forum gegen Antisemitismus
Kurt-Schuber-Gedächtnispreis,
Stiftungskomitee



ABONNENTEN UND INTERNETPRÄSENZ

MITGLIEDSCHAFT

Mitglieder	402
Fördermitglieder	33
Ehrenmitglieder	9
Interessenten	1015



ABONNENTEN

Dialog/DuSiach	144
Newsletter	1456

INSTAGRAM

Follower	443
----------	-----



FACEBOOK

Follower	666
----------	-----



CHRISTENUNDJUDEN.ORG (WEBSITE)

Besucher*innen	35 828
Seiten	426 338
Zugriffe	81 650



NACHRICHTENPRÄSENZ (AUSWAHL)

Kathpress	26
ORF	23
Evangelischer Pressedienst	3





Dialog – Du Siach 138 – Jänner 2025

Gabriel Byng: Ein Beispiel für Antijudaismus im Wien des Mittelalters
Schulamit Meixner: Wiederaufbau jüdischer Bildung
Susanne Heine: Lektionen der jüdischen Vorfahren
Wolfgang Treittler: Prinzipieller Hass

Dialog – Du Siach 139 – April 2025

Franz Josef Zedler: Glaube und Unglaube in Texten von Leonard Cohen
Isabella Bruckner: Die Tagebücher der Ety Hillesum – Zeugnisse einer post-säkularen Mystik
Julia M. Feldbauer: Ein Plädoyer für eine römisch-katholische Theologie von Land und Staat Israel

Dialog – Du Siach 140 – Juli 2025

Brigitte Agner: Der historische Jesus aus der Sicht jüdischer Forschung
Regina Polak: Holiness in (Post)Secular Societies
Miriam Rafai: Reb Shayele und die Wunder von Kerestir

Dialog – Du Siach 141 – Oktober 2025

Lajos Harsányi: Erinnerungskultur neu denken
Nikolaus Krasa: Worte zu Mechaye Hametim
Karma Ben-Johanán: Die katholisch-jüdischen Beziehungen unter Papst Leo XIII.

Dialog:Abraham (ehm. Café Abraham) wurde vom Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit initiiert und wird organisatorisch betreut. Die Dialoggruppe besteht aus Studierenden der Judaistik, katholischen, evangelischen und islamischen Theologie und Religionspädagogik. Im Jahr 2025 gab es das folgende semestrals

BEGLEITPROGRAMM:

17.03.2025

19.30: Buchpräsentation **"Wenn nicht jetzt, wann dann?"** (Danielle Spera und Ramazan Demir)

25.03.2025

17.45: **Interreligiöses Iftar** (Fastenbrechen)

29.04.2025

17.30: **Europäischer Islam**, Worksjop Weltmuseum

15.05.2025

17.00: **Sabbat-Kochkurs**, Maschu Maschu

03.06.2025

18.30: **Scriptural Reasoning**

05.11.2025

18.00: **Interreligiöser Stammtisch**

02.12.2025

18:00: Führung durch die **Lutherische Stadtkirche**

WEITERE

VERANSTALTUNGEN:

20.02.2025: Friedenstag der Evangelischen Jugend Wien, Scriptural Reasoning Workshop

15.06.2025: Fest der Vielfalt

26.09.2025: Bibelpfad, Scriptural Reasoning Workshop

SOMMERSEMESTER

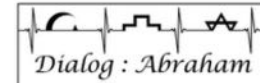
17. März um 19:30 Uhr: Präsentation des Buchs "Wenn nicht jetzt, wann dann?" mit den Autor:innen Danielle Spera und Ramazan Demir

25. März um 17:45 Uhr: Interreligiöses Iftar (Tandelmarktgasse 5, 1020 Wien)

29. April um 17:30 Uhr: Gemeinsamer Besuch des Erwachsenen-Workshops zum Europäischen Koran im Weltmuseum

15. Mai um 17 Uhr: Sabbat-Kochkurs im Maschu Maschu (Neubaugasse 20, 1070 Wien)

3. Juni um 18:30 Uhr: Scriptural Reasoning



Herbst & Winter 2025/26

5. November um 18:00 Uhr
Interreligiöser Stammtisch
(Tandlmarktgasse 5, 1020 Wien)

2. Dezember um 18:00 Uhr
Führung durch die Lutherische Stadtkirche & Besuch des Adventmarktes am Stephansplatz

20. Jänner um 18:30 Uhr
Präsentation des Buches "Der europäische Islam: Grundlagen - Hürden - Konturen" mit Autor Dr. Abualwafa Mohammed



TAG DES JUDENTUMS 2025

Der Tag des Judentums wird seit dem Jahr 2000 am 17.01. von allen Kirchen in Österreich begangen, am Vortrag der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Der Ökumenische Rat der Kirchen in Österreich appelliert: „mögen sich die Christen gemeinsam auf ihre jüdische Wurzel besinnen. Die jahrhundertlange Verfolgung der Juden durch Christen macht es notwendig, dass auf dem Weg der Buße und der Neubesinnung eine Haltung gegenüber den Juden heranreift, die dem Evangelium entspricht. Der Tag des Judentums ist also ein Besinnungstag der Christen.“

Der Tag des Judentums besteht aus drei Tagen:

Tag des Lernens

Tag des Gedenkens

Tag des Feierns

LOKALE VERANSTALTUNGEN (AUSWAHL)

WIEN

Tag des Lernens 09.01.2025

18.30 Uhr, Dekanatsitzungssaal, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

"Die Pharisäer waren keine Pharisäer"

Vortrag von Amy-Jill Levine "Über Pharisäer predigen"

Tag des Gedenkens 13.01.2025

18.30 Uhr, Bezirksmuseum Josefstadt Schmidgasse 18, 1080 Wien

In Gedenken an die Synagoge im 8. Bezirk (Neudeggergasse)

Vorprogramm: Führung durch die Ausstellung „Lore Segal“

Tag des Feierns 17.01.2025

18 Uhr, Ruprechtskirche, Seitenstettengasse 5, 1010 Wien

Gottesdienst des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich

LINZ

14.01.2025

19.00 Uhr, Katholische Privat-Universität Linz, Betlehemstraße 20, A- 4020 Linz

Einander im Blick, Perspektiven auf den christlich-jüdischen Dialog 60 Jahre nach Nostra aetate

Mit: Rabbiner Dr. Jehoshua Ahrens, Pfarrer Mag. Roland Werneck und Bischof Dr. Manfred Scheuer



TAG DES JUDENTUMS 2025

INNSBRUCK

16.01.2025

19.30 Uhr, Haus der Begegnung, Rennweg 12, A-6020 Innsbruck

Jesus aus jüdischer Sicht

Vortragender: Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens

GRAZ

16.01.2025

19 Uhr, Evangelische Heilandskirche Graz, Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz

Ökumenischer Gottesdienst "Liebe deinen Fremden"

Predigt: Apostel Matthias Pfützner (Neuapostolische Kirche Österreich)

EISENSTADT

17.01.2025

17 Uhr Private Pädagogische Hochschule Burgenland, Thomas-Alva-Edison-Straße 1, A-7000 Eisenstadt

Vortragsreihe - Tag des Judentums 2025 – Dialog im Zeichen der Geschichte des Judentums

Referenten: Ursula K. Mindler-Steiner, Martin Krenn und Lukas Pallitsch

VORARLBERG

19.01.2025

Exkursion nach München



Tag des Gedenkens

Alexander Litsauer (links) mit Martin Jäggle (rechts)



Ökumenischer Gottesdienst, Wien

HILLEL AWARD 2025

Anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau am 27. Jänner 2025 rief der Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit erstmals den Hillel Award ins Leben. Mit dieser neuen Initiative wurde ein deutliches Zeichen gesetzt: für Erinnerung, für Bildung und für das Engagement junger Menschen im Bereich des christlich-jüdischen Dialogs.

Der Preis richtet sich an Schülerinnen und Schüler höherer Schulen in ganz Österreich im Alter von 18 bis 20 Jahren. Ausgezeichnet werden herausragende Vorwissenschaftliche Arbeiten (VWA) und Diplomarbeiten (BHS), die sich mit jüdischem Leben sowie christlich-jüdischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen und dabei einen eigenständigen, kritischen Zugang erkennen lassen. Der Hillel Award ist mit insgesamt 1.500 Euro dotiert und soll künftig jährlich vergeben werden.

Ziel der Auszeichnung ist es, vorwissenschaftliche Leistungen sichtbar zu machen und junge Menschen dazu zu ermutigen, sich differenziert mit jüdischem Leben auseinanderzusetzen und aktiv gegen Antisemitismus Stellung zu beziehen. Die Jury setzt sich aus renommierten jüdischen und christlichen Fachleuten zusammen und gewährleistet eine qualitätsvolle und interdisziplinäre Bewertung der eingereichten Arbeiten.

Die erste feierliche Verleihung fand am 26. Mai 2025 im Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde Wien statt. Fünf Shortlist-Kandidatinnen wurden im Beisein hochrangiger Vertreterinnen aus Politik, Religion und Gesellschaft geehrt, darunter IKG-Präsident Oskar Deutsch, Bundesministerin Claudia Plakolm und Bischof Tiran Petrosyan.

Der ersten Platz ging an Samuel Wallmannsberger. Er überzeugte mit seiner Analyse „Verschwörungstheorien und Antisemitismus. Juden als Ziel von Hass und Vorurteilen“, während Anne-Catherine Daniell in ihrer Arbeit „Die jüdische Kultur in Österreich bis 1938 und deren Einfluss auf die österreichische Kultur“ einen kulturhistorischen Zugang wählte.

Der dritte Platz ging an Olivia Predl für ihre Untersuchung zur „Bildungssituation jüdischer Mädchen der Wiener Oberschicht wie Elisabeth Ephrussi um 1900 bis 1938“, die einen differenzierten Einblick in soziale und geschlechtsspezifische Dimensionen jüdischer Geschichte bietet.

Die große Resonanz auf die erste Ausschreibung sowie die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten unterstreichen die Relevanz des Hillel Awards. Er eröffnet jungen Menschen eine Plattform, ihre Perspektiven einzubringen und einen wichtigen Beitrag zu einer reflektierten Erinnerungskultur und einem respektvollen Miteinander zu leisten.

Ein ausführlicher Radiobeitrag über den Hillel Award mit dem Titel „Wissen und Respekt fördern - Der „Hillel Award“ für Maturantinnen und Maturanten“ wurde am 22. Juni 2025 im Ö1-Programm „Lebensmelodien“ ausgestrahlt und greift die Bedeutung der Initiative eindrucksvoll auf.



Die 5 Shortlist Kandidat*innen des Hillel-Awards: Olivia Predl, Samuel Wallmannsberger, Anne-Catherine Daniell, Lorenz Ebner, Anna Malliga (v.l.n.r.)



Grußworte von Oskar Deutsch



Bischof Tiran Petrosyan übergibt den ersten Platz an Wallmannsberger

ICCJ MEMBER ORGANIZATION GATHERING 2025 - WARSCHAU

Von 29. Juni bis 2. Juli fand in Warschau das diesjährige ICCJ MembOrg Gathering statt – ein intensives Treffen des Internationalen Rates der Christen und Juden (ICCJ), das den Austausch zwischen den weltweiten Mitgliedsorganisationen fördert. Ziel des Treffens war es, die jeweiligen nationalen Initiativen im christlich-jüdischen Dialog besser kennenzulernen, Synergien zu entdecken und gemeinsam in die Zukunft zu denken. Besonderes Augenmerk galt diesmal den gastgebenden Organisationen in Polen.

Wir als Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit waren durch unsere Delegierten Willy Weisz und Lukas Pallitsch sowie Julia Verbeek als Mitarbeiterin vor Ort vertreten.

Der Auftakt des Gatherings war zugleich ein Höhepunkt: die feierliche Verleihung des Seelisberg-Preises 2025 an Prof. Dr. Barbara U. Meyer (Tel Aviv University). Ihre wegweisende Forschung zur jüdisch-christlichen Erinnerungskultur und zu theologischen Grenzfragen wurde im Rahmen einer eindrucksvollen Zeremonie an der Christlichen Akademie in Warschau gewürdigt. Ihre Keynote „Shabbat and Sunday – From Disinheritance to Recognition“ verband akademische Tiefe mit visionärem Denken.

Das Programm war bewusst über verschiedene religiöse und kulturelle Orte der Stadt verteilt: vom lutherischen Zentrum über die Synagoge Ec Chaim. Diese Vielfalt spiegelte nicht nur die religiöse Landschaft Warschaws wider, sondern ermöglichte auch direkte Einblicke in das Wirken der polnischen Dialogarbeit vor Ort.

Im Rahmen der sogenannten „Project Pitches“ präsentierte Willy Weisz den vom Koordinierungsausschuss vergebenen Hillel Award. Die Initiative, die Schüler*innen auszeichnet, die sich in ihren Vorwissenschaftlichen Arbeiten Themen rund um das Judentum, Antisemitismus und christlich-jüdische Beziehungen widmen, wurde mit großem Zuspruch wahrgenommen.



Prof. Barbara Meyer erhält den Seelisberg Preis 2025, im Namen des ICCJ und der Paris Lodron Universität Salzburg, Christliche Akademie



Willy Weisz präsentiert den Hillel Award, Ec Chaim Gemeinde

1. INTERRELIGIÖSE VERNETZUNGSTREFFEN WIEN

Gemeinsam mit Kirche im Dialog (Erzdiözese Wien) fand am 4.11. in Wien das erste Interreligiöse Vernetzungstreffen statt. Ein Abend des Kennenlernens, des Austauschs und des gemeinsamen Nachdenkens darüber, was interreligiöser Dialog heute bedeutet.

Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Initiativen, Gemeinden und Organisationen kamen zusammen, um sich zu vernetzen und neue Brücken zu bauen, in einer Stadt, die so vielfältig ist wie ihre religiösen Gemeinschaften.

Inspirierende Impulse gaben Julia Verbeek, Yuval Katz, Regina Polak und Ermin Sehic, die den interreligiösen Dialog aus sozialwissenschaftlicher und religiöser Perspektive (jüdisch-christlich-muslimisch) beleuchteten und unterschiedliche Blickwinkel ins Gespräch brachten.

Im Anschluss arbeiteten die Teilnehmenden in Kleingruppen, um sich über ihre eigenen Initiativen, Erfahrungen und Bedürfnisse auszutauschen. Dabei wurde deutlich, wie groß das Interesse an Kooperation, gegenseitiger Unterstützung und sichtbarer Präsenz interreligiöser Arbeit in Wien und darüber hinaus ist.

Ein herzliches Dankeschön an Kirche im Dialog für die gemeinsame Organisation und an alle, die mit ihrem Engagement gezeigt haben, wie lebendig und vielfältig interreligiöser Dialog in Wien gelebt wird



Stefan Lörger-Rauwolf, Kirche im Dialog



Gruppendiskussion

MECHAYE HAMETIM - DER DIE TOTEN AUFERWECKT

GEDENKEN AN DIE NOVEMBERPOGROME 09.11.1938

Zum 88. Mal jährt sich heuer die Gräueltat der Novemberpogrome, die in Wien besonders grausam verliefen: Alle jüdischen Bethäuser (mit Ausnahme des Stadttempels) wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zerstört. Mit den Bedenktagen "Mechaye Hametim" erinnern wir an diese Ereignisse.

Veranstalter: *Gemeinde St. Ruprecht, Albert-Schweitzer-Haus – Forum für Zivilgesellschaft, Evangelische Hochschulgemeinde Wien, Die Furche, Forum Zeit und Glaube – Katholischer Akademiker/innenverband der Erzdiözese Wien, Katholische Aktion Österreich, Katholische Hochschulgemeinde Wien, Koordinierungsausschuss für christl.-jüd. Zusammenarbeit, Theologische Kurse*

Im Rahmen dieser Initiative fanden folgende Veranstaltungen und Beiträge statt:

26.10.2025, 9.00–18.00

Vom Österreich-europäischen Gedenken zu Perspektiven

Rundgang/Workshop

Wir gedenken zentraler historischer Ereignisse wie dem Ende des Zweiten Weltkriegs, der Befreiung von Mauthausen, dem Bosnienkrieg sowie dem EU-Beitritt Österreichs und fragen nach ihren gegenwärtigen Perspektiven. Ein Rundgang durch den 1. und 2. Bezirk sowie Gespräche mit Fachleuten vertiefen die Auseinandersetzung.

Leitung: Franz Vock

05.11.2025, 16.00–17.30

„Christus ist unser Führer“ - Kardinal Innitzer im Fadenkreuz

Vortrag und Gespräch

Der Vortrag beleuchtet das ambivalente Wirken von Kardinal Theodor Innitzer zwischen anfänglicher Zustimmung zum „Anschluss“ und späterem Widerstand. Ergänzt wird die historische Einordnung durch persönliche Erinnerungen eines Zeitzeugen.

Referent: Dr. Rupert Klieber / Zeitzeuge: Dr. Josef Weismayer

05.11.2025, 18.00–19.30

„Ich bekämpfe den Antisemitismus, weil er unser Christentum schändet“

Irene Harands Kampf gegen den Rassenhass und Nationalsozialismus

Vortrag

Die Katholikin Irene Harand engagierte sich in den 1930er Jahren entschlossen gegen Antisemitismus und Nationalsozialismus. Der Vortrag gibt Einblick in ihr Wirken und ihre Bewegung gegen Rassenhass und für christliche Nächstenliebe.

Referentin: Dr. Christian Klösch

08.11.2025, 10.00

Durch die Roßbau - Gedenkspaziergang

Der Rundgang führt durch das ehemalige jüdische Viertel und macht Spuren jüdischen Lebens sowie dessen Zerstörung sichtbar. Stationen an Erinnerungsorten verbinden historische Einblicke mit Perspektiven auf gegenwärtiges jüdisches Leben.

Leitung: Vanessa Spanbauer

08.11.2025, 17.00

„Lösche meinen Namen nicht aus im Buch des Lebens“ (Ps 69,29)

Gottesdienst der Gemeinde St. Ruprecht

Was
unausgesprochen
bleibt, kehrt
zurück - stärker,
drängender,
unheimlicher
-Isabella Guanzini

MECHAYE HAMETIM

- DER DIE TOTEN AUFERWECKT

09.11.2025, 14.00–18.00

Mit dem Judesein Jesu vertraut werden

Basisgemeindeforum 2025

Das Forum widmet sich zentralen Aspekten der jüdischen Prägung Jesu, die im Christentum oft vernachlässigt wurden. Im Fokus stehen u. a. Jesu Gottesbeziehung, sein Verständnis der Tora und seine Verwurzelung in den Psalmen.

Referent: Dr. Martin Steiner

09.11.2025, 19.00

MECHAYE HAMETIM – DER DIE TOTEN AUFERWECKT

Ökumenischer Gedenkgottesdienst

Am Jahrestag der Novemberpogrome wird der Opfer gedacht und ein Zeichen des Erinnerns gesetzt. Im Anschluss erfolgt ein Schweigegang zum Mahnmal am Judenplatz.

Worte des Gedenkens: Isabella Guanzini

10.11.2025, 12.00–14.00

Herausforderungen im christlich-jüdischen Dialog nach dem 7. Oktober 2023

Workshop

Der Workshop thematisiert die Auswirkungen des Hamas-Angriffs und des Gazakriegs auf den christlich-jüdischen Dialog. Gemeinsam wird gefragt, wie dieser Dialog unter den veränderten Bedingungen weitergeführt werden kann.

Referent: Dr. Martin Steiner / Moderation: Dr. Regina Polak

10.11.2025, 19.30

„Riefenstahl“ (D 2024)

Film und Gespräch

Der Dokumentarfilm beleuchtet Leben und Werk Leni Riefenstahls und ihre Verstrickung in die NS-Propaganda. Im anschließenden Gespräch wird ihr filmisches Erbe kritisch diskutiert.

12.11.2025, 19.00

Als sich die Konzilsväter zum gemeinsamen geistlichen Erbe von Juden und Christen bekannten - Zur Bedeutung von Nostra Aetate

Vortrag

60 Jahre nach der Erklärung „Nostra Aetate“ wird deren Entstehung, Bedeutung und aktuelle Relevanz reflektiert. Zudem werden Perspektiven für eine judensensible christliche Theologie aufgezeigt.

Referent: Dr. Roman Siebenrock

Radio- und Audiobeiträge

Ö1: Weil niemand vergessen wird, Regina Polak und Er-Innerung

Radioklassik: Peter Marboe im Gespräch über Irene Harand

Roman Siebenrock: Das Senfkorn des Konzils Nostra Aetate

WEITERE VERANSTALTUNGEN

13.01.2025, Wien

Jahrestreffen der Diözesanbeauftragten für die christlich-jüdische Zusammenarbeit

23.04.2025, Wien

35.Friedenstag der evangelischen Jugend

23.04.2025, Wien

Stadtspaziergang jüdische Leopoldstadt

06.05.2024, Koberndorf

Landeskundlicher Diskussionsnachmittag: Tradition und Kooperation. Erinnerungskultur in Österreich und Ungarn

26.05.2025, Wien

Bibelpfad

Martin Steiner Buchpräsentation: Jesus, der Jude

Dialog: Abraham: Scriptural Reasoning

04.-05.06.2025

20.Maimonides Lectures - Bridging the Gap. Der Beitrag von religiösen Glaubens- und Lebensformen zur Gesundheit

29.-30.09.2025

LKÖ-Symposium

8.11.2025

Generalversammlung - „Dem Bösen begegnen. Jüdische Spiritualität und jüdische Erfahrungen“

Referenten: Rabbiner Schlomo Hofmeister MSc, Gemeinderabbiner von Wien, und DDr. Clara Stepanow, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin bei ESRA.

26.-27.11.2025, Wien

21. ÖAW Maimonides Lectures: Diplomatie, Vermittlung und Dialog: die "Wiener Erklärung: Religionen für den Frieden"

03.02.2025

Mazal Tov zur Rabbiner-Ordination (Yuval Katz Wilfing)

Dr. Martin Jäggle, Präsident

Dr. Willy Weisz, Vizepräsident

Dr. Margit Leuthold, Vizepräsidentin

Ferenc Simon, Diözesanbeauftragter für die christlich-jüdische Zusammenarbeit

22.04.2025

Grußwort an die jüdische Gemeinde - Pessach und Ostern

Dr. Martin Jäggle, Präsident

Dr. Willy Weisz, Vizepräsident

Dr. Margit Leuthold, Vizepräsidentin

Yuval Katz Wilfing, Geschäftsführung

Ferenc Simon, Diözesanbeauftragter für die christlich-jüdische Zusammenarbeit

02.05.2025

Erklärung zum Tod von Papst Franziskus

Dr. Martin Jäggle, Präsident

Dr. Willy Weisz, Vizepräsident

Dr. Margit Leuthold, Vizepräsidentin

Yuval Katz Wilfing, Geschäftsführung

19.05.2025

Papst Leo XIV.: Ein Brückenbauer für Dialog, Frieden und Gerechtigkeit

Dr. Martin Jäggle, Präsident

Dr. Willy Weisz, Vizepräsident

Dr. Margit Leuthold, Vizepräsidentin

Yuval Katz Wilfing, Geschäftsführung

Ferenc Simon, Diözesanbeauftragter für die christlich-jüdische Zusammenarbeit

26.12.2025

Grußwort zu Chanukka und Weihnachten

Univ.-Prof. MMag. Dr. Regina Polak, MAS, Präsidentin

Dr. Willy Weisz, Vizepräsident

Dr. Margit Leuthold, Vizepräsidentin

26.12.2025

Stellungnahme - Bondi Beach, Sydney

Univ.-Prof. MMag. Dr. Regina Polak, MAS, Präsidentin

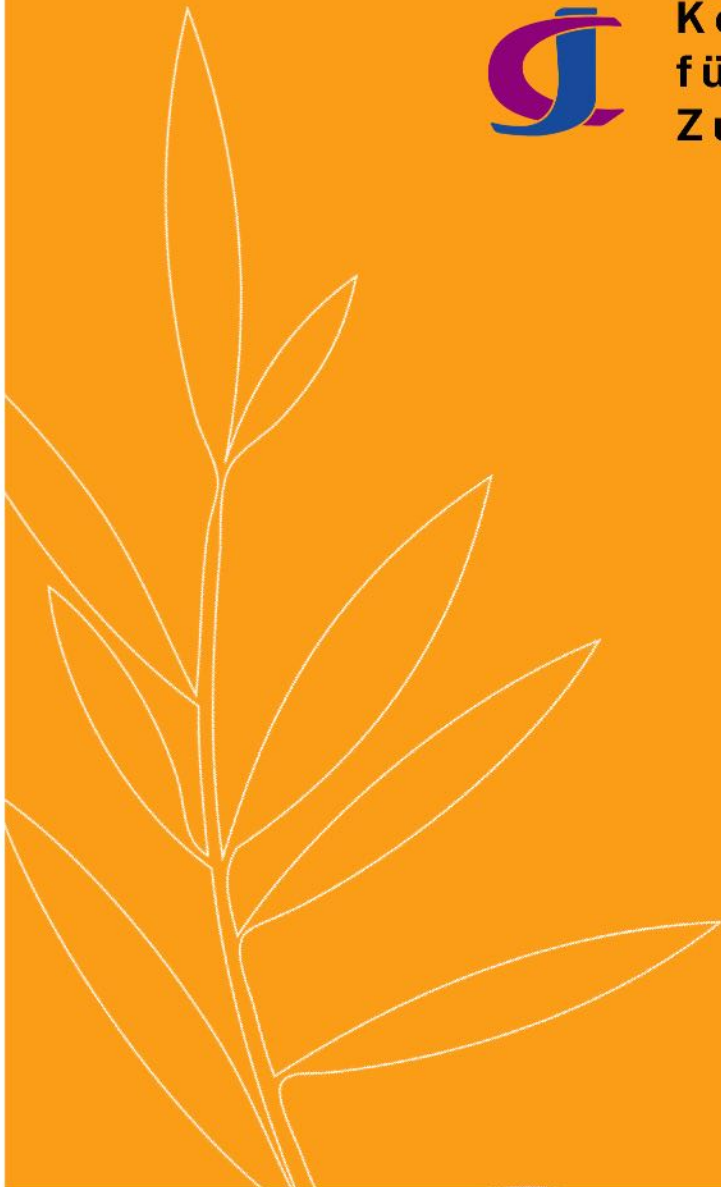
Dr. Willy Weisz, Vizepräsident

Dr. Margit Leuthold, Vizepräsidentin





Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit



Ich möchte Mitglied des Koordinierungsausschuss
für christlich-jüdische Zusammenarbeit werden
€35,-/Jahr inkl. Abo der Zeitschrift Dialog -DuSiach.

Ich möchte Fördermitglied des Koordinierungsausschuss
für christlich-jüdische Zusammenarbeit werden
€120,-/Jahr inkl. Abo der Zeitschrift Dialog -DuSiach.

Ich möchte ehrenamtlich im Koordinierungsausschuss arbeiten.

Ich möchte den Koordinierungsausschuss mit einer Spende unterstützen
Schelhammer & Schattera, IBAN: AT19 1919 000 0025 0613, BIC: BSSWATWW

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Unterschrift Datum

Koordinierungsausschuss
für christlich-jüdische
Zusammenarbeit
Tandelmarktgasse 5/2-4
A 1020 Wien

